

## Jahresrückblick 2021



Januar 2021: 3 Romadörfer in Quarantäne



Die Verteilaktion von Esspaketen wurde von Sabinov aus koordiniert und ausgetragen.



Taufgottesdienst in Sabinov



Verschiedene Kirchen und Institutionen haben in kurzer Zeit 22 000 Euro für Soforthilfe an notleidene Roma gespendet.

## Dringender Aufruf

Pastor Marjan Kaleja ist viel unterwegs. Als Hauptverantwortlicher der Roma-Kirchen in der Slowakei muss er viele Kilometer zurücklegen, damit er die auswärtigen Pastoren beraten und unterstützen kann.

Nach über 230 000 Kilometer stehen nun grössere und kostenintensive Reparaturen an. Als Verein Pro Roma wollen wir Pastor Marian Kaleja für seinen Dienst unterstützen. Mit Ihrer Hilfe hoffen wir, unser Spendenziel von 8 500 Franken für ein gutes Occasions-Auto zu erreichen.

Hinweis auf dem Einzahlungsschein:  
Auto für Pastor Kaleja

# sabinov news

NR. 11  
DEZEMBER  
2021

[www.pro-roma.ch](http://www.pro-roma.ch)



Stefan Frei  
Präsident  
Verein Pro Roma

## Liebe Leserinnen und Leser Liebe Freunde und Gönner des Verein Pro Roma

Vor über zweitausend Jahren sagte Jesus:  
«Ich bin das Licht der Welt.»

Es scheint, als ob Jesus mit dieser Aussage an die Gebräuche des Laubhüttenfestes anknüpfte. Während des Festes wurden im Tempel grosse goldene Leuchter aufgestellt, deren Lichtschein die Pilger in ganz Jerusalem sehen konnten. Die Juden erinnerten sich an das Licht der Feuersäule, durch die Gott ihren Vorfahren während der Wüstenwanderung den Weg wies.

Als Verein ist es unser Wunsch, dass Roma Jesus, das Licht der Welt, persönlich erleben dürfen und dadurch neue Hoffnung für ihren weiteren Lebensweg bekommen. Die Geschichte von Anna, siehe nächste Seite, motiviert uns, weiterhin in die Roma zu investieren. Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung wird es möglich werden, noch mehr positive Geschichten zu lesen.

Der Verein Pro Roma dankt Ihnen für Ihre Treue und wünscht Ihnen ein gesegnetes 2022.



**In diesem «Haus»  
lebte Anna mit  
ihren drei Kindern.**



## Arm und trotzdem reich

**Ich heiße Anna und das ist meine Geschichte. Nach der Geburt des dritten Kindes hatte mich mein Mann verlassen.**

Allein auf mich gestellt, ohne finanzielle Sicherheit fing ich an, Alteisen und Kleider zu sammeln. Doch der Erlös des Verkaufs reichte nicht zum Überleben. Vom Hunger getrieben suchte ich in Containern nach brauchbaren Essensresten. Mein Leben war geprägt von Hoffnungslosigkeit und einer ausweglosen Armut.

Eines Tages wurde ich von einer Bekannten in den Gottesdienst nach Sabinov eingeladen. Dieser Besuch hatte alle meine Erwartungen übertroffen. Zum ersten Mal hörte ich, dass



**Anna und der Roma Pastor Marek Olah  
vor dem neuen Haus**

Jesus mich liebt. Spontan entschied ich mich für Jesus. Sein tiefer Friede erfüllt mein Herz. Nun weiss ich, dass Jesus in mir lebt und immer bei mir ist.

Für mich und meine Kinder war die frühere Situation mit dem undichten Dach und den Wänden bei Wind und Regen sehr ungemütlich. Christen von der Kirche in Sabinov haben für uns ein schönes Haus gebaut. Ich bin sehr dankbar für diese grosse Unterstützung. Vieles hat sich in meinem Leben zum Guten gewendet. Heute bin ich trotz Armut reich in Jesus. Er gibt mir immer wieder neue Kraft für meinen Alltag.



**Heute bin ich  
trotz Armut reich  
in Jesus.**